

Karl Theodor Eichler (1868–1946) – ein Meissener Porzellanplastiker des frühen 20. Jahrhunderts

Seit vielen Jahren ist der Autor von den Figurenporzellanen des Bildhauers und Porzellanplastikers Karl Theodor Eichler fasziniert und konnte über einige seiner Plastiken bereits publizieren.¹

Mangelhafte beziehungsweise falsche Faktenangaben in der 2000 erschienenen Publikation »Auf den Punkt gebracht. Porzellane für Meissen. Max Adolf Pfeiffer zu Ehren« gaben den letzten Anstoß zu diesem Beitrag. Im Glossar des Buches heißt es z. B.: »Eichler, Karl Theodor – Bossierer, geboren 15. Mai 1868 in Oberspaar (heute zu Meißen gehörend).«² Ein Sterbedatum des Künstlers sucht man vergeblich. Neben der Berufs- und Tätigkeitsbezeichnung nennt Schärer noch »Modelleur« und dass Eichler von 1896 bis 1903 an der Königlich-Sächsischen Akademie der Künste zu Dresden studierte. Die Angabe, dass Eichler schon zuvor von 1891 bis 1894 an der Kunstakademie studierte ist falsch, denn dieses erste Studium absolvierte er an der Dresdener Kunstgewerbeschule. Auch in der Publikation »Meissener Jugendstilporzellan« von Just³ erfahren wir nicht das Sterbedatum des Künstlers, und es heißt, dass Eichler von 1891 bis 1894 bei Prof. Diez an der Dresdener Kunstakademie studiert haben soll. Tatsächlich aber studierte er in dieser Zeit bei Prof. Hugo Spieler an der Kunstgewerbeschule in Dresden, eigentlich vermeidbare Fehler. Im Künstlerlexikon von Thieme-Becker⁴ wurde er übrigens schon als »Bildhauer« aufgeführt und das Studium an der Kunstgewerbeschule wurde korrekt erwähnt.

Wer war dieser Karl Theodor Eichler?

Karl Theodor Eichler wurde am 15. Mai 1868 in Oberspaar bei Meißen in der Familie des Meißener Baugewerkemeisters/ Baumeisters Ernst Wilhelm Eichler geboren. Seine Mutter war Theresie Wilhelmine, geborene Melzer.⁵ Ob sie mit der Familie des Erfinders der Meißener Patentkachel, Gottfried Heinrich Melzer (1820–1867), verwandt sein könnte, konnte bislang nicht geklärt werden. Die Familie Eichler wohnte von 1890 bis 1910 nachweislich in der Dresdner Straße 38 in Meißen, wobei Karl Theodor Eichler im Jahr 1895 als »Bossierer«, ab 1904 als »Modelleur« und ab 1910 als »Bildhauer« verzeichnet ist. Ab 1916 ist der Künstler als »Bildhauer«, »Kunstabildhauer« und als »Akademischer Bildhauer« in der Dresdner Straße 46 bis zu seinem Ableben am 3. Fe-

bruar 1946 registriert. Ab 1916 wird er als Eigentümer des Hauses benannt, in dem er lebte.⁶

Im Matrikelbuch der Dresdener Kunstakademie wird Karl Theodor Eichler ab Ostern 1896 unter der laufenden Nummer 520 als Student registriert.⁷ In den diversen Rubriken des Matrikelbuches heißt es u.a.: »Besuchte 3 Jahre die Schule in Cölln bei Meißen, dann die Mittlere Bürgerschule in Meißen bis zur Confirmation, von da ab 1 Jahr die Handelsschule daselbst. 1889 (Anm. d. Verf., wohl eher 1885; sicherlich ein Hör- und Schreibfehler)

1 »Junger Landmann«, Modell-Jahr: 1904, Form-Nr. U 134, Höhe: 36,5 cm. Alle Fotos: Thomas Bergmann, Erlangen.

